

Jahresbericht

des

Bergvereins Tsingtau

Zweigverein des

D. u. Ge. Alpenvereins

für

1908 und 1909



Art 131



Jahresbericht

des

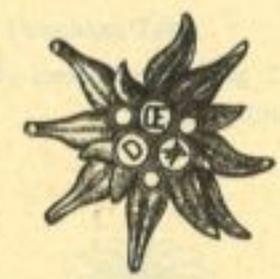
Bergvereins Tsingtau

Zweigverein des

D. u. Ge. Alpenvereins

für

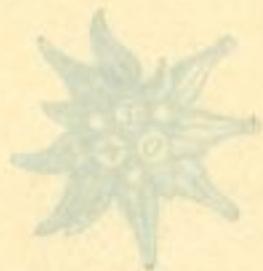
1908 und 1909



Jahresbericht
des
Bergvereins Tsingtau

Zweigverein des
D. u. Ö. Alpenvereins

für
1908 und 1909



Inhalt:

I. Vorwort.

	Seite
1. Vorwort	1
2. Allgemeiner Bericht	2
3. Tätigkeit des Bergvereins	4
4. Ausflüge	8
5. Kassenbericht für 1908 und 1909	9
6. Mitgliederverzeichnis	19
7. Aufruf des Bezirksamtes Litsun wegen Anlegung eines Sammelgartens.	27
8. Bestimmungen über die Bewirtschaftung des Mecklenburghauses	28
9. Bestimmungen über die Bewirtschaftung der Irenebaude	32
10. Beschreibung des Peischaho-Tales.	33
11. Uebersicht über die Zusammensetzung des Vorstandes in den Jahren 1899—1909	37



Inhalt:

1	1. Vorwort
2	2. Abwärtiger Bericht
4	3. Tätigkeit des Bergvereins
8	4. Anträge
9	5. Jahresbericht für 1908 und 1909
10	6. Wirtschaftsverhältnisse
27	7. Anzahl der Bewohnenden im Gebiet
28	8. Bestimmungen über die Fischerei
30	9. Bestimmungen über die Beschränkung der Fischerei
32	10. Beschränkung der Fischerei-Tiere
33	11. Uebersicht über die Zusammensetzung des Vorstandes in den Jahren 1899-1909



1. Vorwort.

Mit diesem Jahresbericht für 1908 und 1909 tritt der Bergverein zum dritten Male vor seine Mitglieder und Gönner, um Rechenschaft abzulegen über zwei abgelaufene Vereinsjahre.

Wir senden den Bericht hinaus als Grüsse an die alten Freunde und zugleich in der Hoffnung, dass wir durch dieses Zeugnis unentwegter Arbeit neue Freunde werben und die Zahl der Mitglieder unseres Vereins vergrössern helfen.

Allen, die dem Bergverein nahestehen und seiner Arbeit Interesse entgegenbringen, rufen wir ein fröhliches Bergheil zu.

Tsingtau, im Mai 1910.

Der Vorstand.

- Vorsitzender: Herr Apollon Kasper
- 1. Stellvertreter: Herr Apollon Kasper
- 2. Stellvertreter: Herr Apollon Kasper
- Schriftführer: Herr Apollon Kasper
- Kassier: Herr Apollon Kasper
- Wirt: Herr Apollon Kasper
- Übersichtlicher: Herr Apollon Kasper
- Bergmann-Übersichtlicher: Herr Apollon Kasper
- Alpenführer: Herr Apollon Kasper
- Im Jahre 1908 waren an die Stelle des Herrn Apollon Kasper der auf demselben Tage Herr Apollon Kasper, dann und so die Stelle des Herrn Apollon Kasper die des Herrn Apollon Kasper.
- Die Generalversammlung vom 21. September 1909 wählte in das neue Ausschussmitglied den obigen Vorstand.
- wurde der sich also folgendermassen zusammensetzt:
- Vorsitzender: Herr Apollon Kasper
- 1. Stellvertreter: Herr Apollon Kasper
- 2. Stellvertreter: Herr Apollon Kasper
- Schriftführer: Herr Apollon Kasper
- Kassier: Herr Apollon Kasper
- Wirt: Herr Apollon Kasper
- Übersichtlicher: Herr Apollon Kasper
- Bergmann-Übersichtlicher: Herr Apollon Kasper
- Alpenführer: Herr Apollon Kasper

2. Allgemeiner Bericht.

Der Bergverein hatte am 1. Januar 1909 folgende Mitglieder:

- 1) 4 Ehrenmitglieder
- 2) 107 einheimische Mitglieder gegen 116 am 1.1.08
- 3) 79 auswärtige Mitglieder auf Lebenszeit gegen 78 am 1.1.08
- 4) 26 besuchende Mitglieder gegen 8 am 1.1.08

Demgegenüber betrug die Mitgliederzahl am 1.1.10:

- 1) 4 Ehrenmitglieder
- 2) 112 einheimische Mitglieder
- 3) 82 auswärtige Mitglieder, von denen 14 z. Zt. in Tsingtau leben, dementsprechend auch bei den aktiven Mitgliedern mitgezählt sind.
- 4) 30 besuchende Mitglieder.

Im Sommer 1908 verstarb in der Heimat der Mitbegründer und frühere Vorsitzende des Vereins Marine-General-Oberarzt Lerche. Der Verein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren und hat diesem Vorhaben sichtbaren Ausdruck verliehen.

Der Vorstand setzte sich im Jahre 1908 aus folgenden Herren zusammen:

Vorsitzender: Dr. Crusen, Oberrichter
Stellvertr. des Vors: Rohde, Kaufmann
Schriftführer: Goedecke, Oberlandmesser
Kassenwart: Wittig, Marine-

Oberzahlmeister

Gebirgswart: Bergemann, Obersekretär
Vergnügungswart: Albrecht, Apotheker.

Im Jahre 1908 traten an die Stelle des Herrn Goedecke, der auf Heimatsurlaub ging, Herr Mar. Oberzahlmeister Danz, und an die Stelle des Herrn Albrecht, der eine Wiederwahl ablehnte, Herr Apotheker Kaspercit.

Die Generalversammlung vom 21. Dezember 1909 wählte für das neue Geschäftsjahr einstimmig den bisherigen Vorstand wieder, der sich also folgendermassen zusammensetzt:

Vorsitzender: Dr. Crusen, Oberrichter
Stellvertreter des Vors. Rohde, Kaufmann
Schriftführer Danz, Mar.-Oberzahlmeister

Kassenwart: Wittig, Mar.-Oberzahlmeister
Gebirgswart: Bergemann, Obersekretär
Vergnügungswart: Kaspercit, Apotheker

Für Herrn Bergemann, der aus Gesundheitsrücksichten einen längeren Heimatsurlaub antreten musste, hat Herr Oberlandmesser Goedecke die Vertretung übernommen.



3. Tätigkeit des Bergvereins.

a) Wegebau und Bezeichnung

1.) Es wurden die Markierungen erneuert auf den Wegen:

Teng-yau—Irenebaude	blau
San tscha über Mi hun tschien zum Lauting .	weiss
Irenebaude—Hoffnungspass	gelb
Kuhpass—Pai yün tung	rot
Lauting, Tie wa tien über Schang tsching kung nach Tai tsching kung	gelb
Tai tsching kung, Ming hsia tung zum Lauting	rot
Waldfrieden—Kuhpass	rot-weiss-rot (statt früher blau)

Der gelbe Weg vom Lauting nach Tai tsching kung ist so markiert, dass er bei genügender Aufmerksamkeit nicht verfehlt werden kann, doch muss zugegeben werden, dass die Überschreitung der etwa südsüdöstlich vom Lauting liegenden Höhen und besonders des auf der anderen Seite überaus steil abfallenden Hanges nicht ganz leicht ist. Markierungen auf kurze Entfernungen haben gerade in dem erwähnten letzten Teil keinen grossen Wert, weil die abwärts führende, oft nur einige Meter breite Schlucht durch dauerndes Rutschen des Gesteines sich fast nie im Ruhezustand befindet.

Das kurze Stück Waldfrieden—Kuhpass ist versuchsweise rot-weiss-rot bezeichnet. Das weisse Feld soll später noch eine Wegenummer erhalten. Diese Art der Wegebezeichnung ist weit sichtbar, ist aber sehr mühsam. Es empfiehlt sich, auf dem fast stets rauhen Granit geeignete Stellen vorher mit dem Meissel zu glätten und dann jede Farbe für sich aufzutragen. Die Nummerierung bedarf einer ausführlichen Besprechung, um zu vermeiden, dass die Zahlen zu hoch werden. Wir haben es mit einer grossen Zahl verhältnismässig kurzer Wege zu tun, die sich sehr häufig kreuzen. An Wegeausbesserungen ist im Jahre 1908 verhältnismässig viel Arbeit geleistet worden. Die starken Regengüsse, die sich besonders im Spätsommer 1908 einstellten, hatten viel zerrissen und z. B. im chinesischen Teil grosse Mengen Gesteins in die Tiefe gehen lassen. Auf dem Wege nach Ming hsia tung finden sich davon deutliche Spuren.

Ausgebessert sind folgende Strecken (hauptsächlich 1908):
Irenebaude - Hoffnungspass - Lauting

Hoffnungspass - Schuang schy wu (durch das Paischaho - Tal) —
eigentlich eine Neuanlage—

Schuang schy wu - Waldfrieden

Waldfrieden - Kuhpass

Lauting - Kuhpass

Mecklenburghaus zur Irenebaude über den Ostpass

Dazu kommen ausgebaute chinesische Wege:

Kuhpass - Tschü pan schy miao

Tschü pan schy miao - Lauting, d. h. bis zur Kreuzung mit dem
Wege Kuhpass - Lauting

Hotungpass - Sturzpass

Verlegt wurde auf dem 1906 angelegten Wege Hotungpass-Kuhpass bezw. Tai ping kung das erste 20—30 Minuten lange Stück von der Passhöhe an. Der alte Weg zog sich stark ins Tal hinein und brachte darauf eine sehr lange, wenig unterbrochene Steigung. Diese ist jetzt dadurch umgangen, dass der Weg gleich auf eine vorliegende Höhe steigt und sich dann fast ohne Höhenunterschied bis zu einem kleinen Hause hinzieht, an dem sich die Wege zum Kuhpass und nach Tai ping kung trennen.

Unter die Neuanlagen fällt ein etwa eine Stunde langer und zum überwiegenden Teile durch gute Schonungen führender Weg von Pang schy bis Hotung. Pang schy ist eine Dorfgruppe in dem Tal Sturzpass—Ta lau kuan und wohl nach der Steinnadel, die den gleichen chinesischen Namen trägt, benannt. Durch diesen, bisher fast nie benutzten Weg wird eine angenehmere Verbindung als über Sturzpass und Hotungpass mit dem Paischaho Tal geschaffen.

Dazu kommt der Ausbau des Chinesenpfades von der nordwestlich etwa 12—14 Minuten oberhalb des Waldfriedens gelegenen Höhe ab zum Hotungpass. Er ist etwa 1½ Stunden lang, geht lange Strecken durch gute Schonungen und nur sehr selten über Geröll, ist aber in der angegebenen Richtung mehr zu empfehlen als umgekehrt, weil er nach dem Waldfrieden zu einige lange Steigungen zu überwinden hat. Auf halbem Wege etwa kommt man an dem kleinen mit Bambus umgebenen Gehöft Tschü wo lan vorbei. Von seiner Höhe aus bieten sich ausgezeichnete Fernblicke, namentlich über die Landhäuser bis zum Mecklenburghause.

Ein neuer Weg vom Sturzpass auf den Höhen entlang zur Steinnadel und von dort ins Tal zwischen Pang schy über Pai wo lo konnte nicht gebaut werden, weil er durch zu weite Schluchten führen würde, die sich nicht umgehen lassen.

Im Jahre 1909 haben die geplanten Arbeiten leider dadurch eine erhebliche Einschränkung erlitten, dass unser rühriger

Gebirgswart, Herr Bergemann, gerade zu der Zeit schwer erkrankte, in der er in andren Jahren in den Lauschan zu gehen pflegte, um dort Erholung zu suchen und zugleich seines mühereichen Amtes als Wegewart zu walten. Mit seinem Dank an Herrn Bergemann verbindet der Vorstand auch an dieser Stelle den Wunsch auf baldige Genesung.

b) Irenebaude und Lerche- Ehrung.

Für die Baude sind 1908 750 \$ verwendet worden, während 1909 nur verhältnismässig geringe Mittel aufzuwenden waren. Es ist aus den verbrauchten Geldern zunächst ein Kulihaus erbaut, während die Baude selbst an Stelle der nicht schliessenden Bretter- eine Kalkputzdecke erhalten hat. Alle Räume sind gestrichen, ebenso Türen und Fenster. Die Inschrift über dem Eingang ist erneuert. Das Dach ist ausgebessert worden.

Die nach aussen führende Tür in der sogenannten Kohlenkammer ist zugemauert, und das bisherige grosse Schlafzimmer ist durch eine Wand in zwei Zimmer- ein kleines und ein geräumiges - geteilt worden. Die Baude hat dadurch eine Verbesserung insofern erfahren, als nunmehr das grosse Zimmer mit dem Vorraum für sich liegt und einen besonderen Eingang von dem Vorratsraum aus hat. Da das Zimmer einen netten Ausblick nach Süden öffnet und sich bequem heizen lässt, lässt sich darin bequem wohnen. Die Südseite der Veranda ist verglast und durch eine Tür abgeschlossen. Sie bietet bei schlechtem Wetter einen besseren Aufenthalt als früher und kann mit einem Petroleumofen leicht erwärmt werden. Vorhänge machen diesen Teil der Veranda wohnlich und schützen gegen die Sonne.

Infolge der baulichen Veränderung ist die Beschaffung weiterer Möbel erforderlich geworden.

Das neue Zimmer ist mit zwei sehr bequemen eisernen, mit Matratzen versehenen Bettstellen, die Herrn Probst gehören, ferner mit einem Tisch, 2 Jagdstühlen, 2 Nachtschränken, einem Waschtisch und einer Tischlampe ausgerüstet. Die Veranda hat einen neuen Tisch bekommen, die Küche eine neue feste Tür.

Entsprechend dem Beschluss der letzten Generalversammlung ist der Vorstand inzwischen mit dem Gouvernement in Verbindung getreten wegen der Bewirtschaftung der Baude. Wenn sich das Gouvernement mit unseren Vorschlägen einverstanden erklärt, wird die Bewirtschaftung in Zukunft durch das Mecklenburghaus erfolgen.

Der Versuch, in der nächsten Umgebung der Baude Akazien zu pflanzen, ist leider als im grossen Ganzen als misslungen zu betrachten. Dagegen hat die Baude durch die Schaffung der Ende 1909 fertiggestellten Lerche-Ehrung sehr gewonnen.

In der 1908 stattgehabten Vereinsversammlung war der Antrag gestellt worden, dem früheren verdienten Vorsitzenden des Vereins, dem verstorbenen Marine-General-Oberarzt Lerche, ein Denkmal im Lauschan zu errichten. Die erforderlichen Arbeiten wurden einer Kommission übertragen, der aus dem Vorstand die Herren Dr. Crusen und Bergemann, ausserdem die Herren Marine-General-Oberarzt Dr. Dirksen, Reg. Baumeister Schubart und Rechtsanwalt Dr. Koch angehörten. Für Herrn Dr. Dirksen, der im Jahre 1909 in die Heimat zurückkehrte, wurde Herr Marine-Oberstabsarzt Dr. Staby gewählt. Die Kommission entschied sich nach mehrfachen Beratungen an Ort und Stelle dafür, die Ehrung nicht im oberen Pai scha ho Tale beim Wasserfall zu errichten, was zunächst angeregt worden war. Der Wasserfall ist zu wenig bekannt und es hätte erst eine besondere Zuwegung geschaffen werden müssen. Es wurde ein Platz bei der Irene-Baude gewählt und zwar die Stelle bei dem grossen Felsblock, bei welchem der Abstieg in das Prinzenthal beginnt. Es wurde zunächst eine Plattform aufgeschüttet und mit einem starken Steingeländer umgeben, ferner wurde eine massive Bank mit Steintisch errichtet. In einen Felsblock wurde in grossen Buchstaben der Name Lerche eingemeisselt. Von dieser Plattform geniesst man eine herrliche Aussicht auf das Prinzenthal, die Schatzekou-Bucht und den Lauschan-Hafen, denen die Inseln Gross- und Klein Futau vorgelagert sind.

Besonderer Dank gebührt Herrn Regierungs-Baumeister Schubart, dem Erbauer des Denkmals, sowie den Herren Dr. Dirksen, Dr. Staby und Dr. Koch. Der Vorstand beehrt sich ferner, den marineärztlichen Vereinen zu Kiel und Wilhelmshaven, sowie vielen Kollegen des Verstorbenen, die durch Zeichnung namhafter Beiträge unsere Sache förderten, seinen verbindlichen Dank auszusprechen. Über die eingegangenen Gelder, sowie über, die vom Verein und seinen Mitgliedern zugeschossenen Mittel wird im nächsten Jahresbericht öffentlich Rechnung gelegt werden.

Es ist gelungen, eine gute Aufnahme der Lerche-Ehrung herzustellen, deren Vervielfältigung den Zeichnern von Beiträgen zugestellt werden wird.

c) Tempel Waldfrieden.

Der Tempel hat in beiden Zimmer Bretterfussboden erhalten, anstelle eines Fensters ist eine Tür nach der Veranda durchgebrochen. Diese ist mit einem Lattenzaun versehen, ausserdem sind Tisch und Bank aufgestellt.

Die alten chinesischen Möbel sind dem Priester zurückgegeben; dafür sind europäische Möbel und einige Bilder teils angekauft, teils geschenkt worden. Auf dem Hofe soll eine Küche erbaut werden, um das Kochen in den nicht kontrollierbaren Chinesenräumen zu vermeiden.

Der Tempel lässt sich sehr leicht heizen und bietet einen bequemen und billigen Aufenthalt.

4. Ausflüge.

Lfd. No.	Tag	Ziel	Teilnehmerzahl	
			Damen	Herren
1908				
1.	Sonntag, den 29. März	über Fa hai sy und den Schymen nach Schy men mian zum Lauschan	2	17
2.	Osterausflug, Sonntag, den 19. April	Verschiedene Ausflüge, Besteigung mehrerer Gipfel von Tschou tsun über Fa hai sy und Tsau yün nach Litsun nach Tai tching kung mit Wagen zum Mecklenburghaus; zu Fuss zur Irenebaude beliebige Wanderungen über Ming hsin tung nach Tai tching kung Dampferfahrt nach Tai tching kung	4	17
3.	Montag, den 20. April			
4.	Sonntag, den 26. April			
	Pfingstausflug, Sonnabend	Dampferfahrt nach Schul ling schan (Tolosan)	12	36
	Sonntag			
	Montag			
5.	Sonntag, den 11. Nov.		4	36
			2	Kinder
Zusammen . .			26	124
1909				
1.	Osterausflug, Sonnabend, d. 10. April	in den Lauschan zu Wagen zum Mecklenburghaus; zu Fuss zur Baude	1	12
	Sonntag, den 11. April	Lauting, Kuhpass, Hotungpass, Steinandel, Talankuan und durch's Felsental zum Mecklenburghaus		
	Montag, den 12. April	Über den Mattenstock nach Tschu schui, von da Rückfahrt		
2.	Sonntag, den 25. April	Von Nü ku kou über Fa hai sy nach Litsun	7	12
3.	Pfingstausflug, Sonnabend, d. 29. März	nach Tai tching kung zu Wagen zum Mecklenburghaus, zu Fuss zur Baude	3	15
	Sonntag, den 30. März	über Pai yün tung und Hua yen an zur Baude		
	Montag, den 31. März	über Tai tching kung, Meeresfrieden nach Scha tay kou, Rückfahrt		
		Die Dampferfahrt musste wegen schlechten Wetters, wie auch eine auf den 21.3. angesetzte, unterbleiben.		
4.	Sonntag, den 20. Juni	Dampferfahrt nach Hung schy yai, Fusswanderungen	21	53
5.	Sonntag, den 27. Juni	Ausflug zum Schy men, den 2 Damen und 7 Herren erstiegen.	5	Kinder
			4	12
Übertragen			43	104

4. Ausflüge.

Lfd. No.	Tag	Ziel	Teilnehmerzahl	
			Damen	Herren
Übertragen				
6.	Sonntag, den 28. Nov.	Ausflug in den Lauschan Wagenfahrt zum Mecklenburghause über Irenebaude und Mattenstock nach Tschu schui, Rückfahrt	43	104
		Für den 28. November war ursprünglich eine Feier bei der Irenebaude u. daran anschliessend die Übernahme des sogenannten Lerche-Denkmales geplant. Wegen Behinderung von verschiedenen Hauptbeteiligten wurde diese Sache verschoben.		
		Dampferausflüge nach Kap-Jacobske u. Schul ling schan mussten wegen zu geringer Beteiligung ausfallen.		
Zusammen . .			50	115

5. Kassenbericht.

- a) Kassenbericht für 1908
- b) Vermögensnachweis am 31. 12. 1908
- c) Kassenbericht für 1909
- d) Vermögensnachweis am 31. 12. 1909
- e) Voranschlag für 1910



a. Kassenbericht

Einnahme	§	cts.
Barbestand Ende Dezember 1907:	19	23
Guthaben bei der D.-A. Bank Ende 07	557	29
1. Eintrittsgelder und Beiträge	1450	40
2. Zinsen auf Bankguthaben	11	70
3. Zinsen aus dem Guthaben bei Carlowitz & Co. für 1908	70	—
4. Verkauf von Lauschankarten pp.	1	50
5. Einnahme für Unterkunft in der Irenebaude und Tempel Waldfrieden	21	—
Summe	2131	12
ab die Ausgabe	2131	12

Tsingtau, den 21. Dezember 1908.

Der Kassenwart.

Wittig.

für 1908.

Ausgabe	§	cts.
1. Beiträge an den Centralausschuss des D. u. Ö. A. V.	123	88
2. Irenebaude: Versicherung	15,65	
Rückkauf von 4 Anteilscheinen	08 200,10	
" " 2 "	07 100,—	
Inventarbeschaffung	10,20	
Unterhaltung	770,50	
Summe	1096	45
3. Tempel Waldfrieden	74	10
4. Wegebau und Wegebezeichnungen	318	03
5. für Schreibmaterialien, Bekanntmachungen pp.	217	35
6. Unkosten für Ausflüge	73	96
7. Barbestand	12	33
8. Guthaben des laufenden Kontos bei der D.-A. Bank	215	02
Summe	2131	12

Geprüft und richtig befunden.

Die Kassenprüfer

Dr. Koch. Goedecke.

19. Januar 1909.

b. Vermögensnachweis

Erläuterung	\$	cts.
1. Barbestand	12,33	
2. Guthaben auf dem laufenden Bank-Konto	215,02	
3. Guthaben bei Carlowitz & Co.	1000,—	1227,35
4. Irenebaude		
a. Gebäude am 31. XII. 07. 1898,69		
Bauliche Verbesserungen, Kulihaus 750,—		
Sa. 2648,69		
Abschreibung 7½% 198,65	2450,04	
b. Inventar am 31. XII. 07. 311,82		
Abschreibung 25% 77,96		
Bleiben 233,86		
Neuanschaffung 10,20	244,06	2694,10
5. Tempel Waldfrieden		
a. Inventar am 31. XII. 07. 62,15		
Abschreibung 25% 15,54		
Bleiben 46,61		
b. Gebäude 1,—		47,61
6. Verschiedenes		
a. Bibliothek am 31. XII. 07. 24,84		
Abschreibung 20% 4,97	19,87	
b. Lauschkarten		
1899er nicht aufgezugene		
72 Stück zu 25 cts. 18,—		
aufgezugene 7 „ „ 50 „ 3,50		
1905er Wegekarten		
nicht aufgezugene 41 „ „ 25 „ 10,25	31,75	
c. Ansichtskarten 515 Stck. zu 2½ cts.	12,88	
d. Bureauschrank 5,—		69,50
Summe		4038,56

Ende 1908.

Erläuterung	\$	cts.
1. Unverzinsl. Irenebauden - Anteilscheine		
zu 50,— \$, 21 unausgeloste		1050,—
2. Ueberschuss 1908		2988,56
Summe wie nebenstehend		4038,56
Tsingtau, den 21. Dezember 1908		
Der Kassenwart		
Wittig.		
Geprüft und richtig befunden		
Die Kassenprüfer		
Dr. Koch. Goedecke		
19. Januar 1909		

c. Kassenbericht

Einnahme	§	cts.	
Barbestand Ende Dezember 1908	12	33	
Guthaben bei der D.-A. Bank Ende 1908	215	02	
1. Eintrittsgelder u. Beiträge	1426	—	
2. Zinsen auf Bankguthaben	2	12	
3. Einnahmen aus Tempel Waldfrieden	37	50	
4. Einzahlungen für das Lerche-Denkmal	34	60	
Summe	1727	57	
Barbestand am 12. XII. 1910	33	88	
Guthaben bei der D.-A. Bank	804	60	
Noch Einnahmen für 1909:			
Für Ausflug noch einzuziehen	30	—	Ausflug am 27./28. XI. 09.
Rückständige Beiträge	33	—	
Zinsen aus dem Depot bei Carlowitz & Co.	70	—	Am 1. I. 10 fällig
Summe	971	48	
Noch Ausgaben für 1909:			
Anteilschein des verst. G.-O.-Arzt Lerche 50,—			Adresse der Erben unbekannt
Miete f. Tempel Waldfrieden 12,—	62	—	Am 30. XII. 09. fällig
Gesamtguthaben ult. 1909.	909	48	

für 1909.

Ausgabe	§	cts.
1. Beiträge an den Centralausschuss des D. u. Ö. A. V.	112	57
2. Wegebauten u. -bezeichnungen	168	48
3. Irenebaude, Versicherung § 15.65		
Rückkauf v. Anteilschein 100.—		
Inventar 71.62		
Unterhaltung 57.40	244	67
4. Tempel Waldfrieden	251	87
5. Für Schreibmaterialien pp.	83	50
6. Unkosten für Ausflüge	28	—
7. Barbestand	33	88
8. Guthaben des laufenden Kontos b. d. D.-A. Bk.	804	60
Summe	1727	57

Tsingtau, den 12. Dezember 1909.
Der Kassenwart
Wittig.

Geprüft und richtig befunden
Der Kassenprüfer
Goedecke
21. 12. 09.

d. Vermögensnachweis

Guthaben	\$	cts.
1. Barbestand	33.88	
2. Bankguthaben auf dem laufenden Konto	804.60	
3. Guthaben bei Carlowitz & Co.	1000.—	
4. Ausstände für 1909 (s. Kassenbericht)	133.—	1971.48
5. Irenebaude:		
b. Gebäude am 31. XII. 08. \$ 2450,04		
Abschreibung 7½ %	183,75	2266.29
b. Inventar am 31. XII. 08. \$ 244,06		
Abschreibung 25%	61,02	183.04
c. Neuanschaffung von Inventar	71.62	2520.95
6. Tempel Waldfrieden:		
a. Inventar am 31. XII. 08. \$ 46,61		
Abschreibung 25%	11,65	
Bleiben \$ 34,96		
Neuanschaffung (rund)	120.—	154.96
b. Gebäude	1.—	155.96
7. Verschiedenes		
a. Bibliothek am 31. XII. 08. \$ 19,87		
Abschreibung 20%	3,97	15.90
b. Bureauschrank	5.—	20.90
Summe		4669 29

Ende 1909. Etatsvoranschlag für

Schulden	\$	cts.
1. Rest- Ausgaben für 1909 (s. Kassenbericht)	62	—
2. Unverzinsl. Irenebaude-Anteilscheine, 15 unausgeloste zu 50,— \$	750	—
3. Ueberschuss 1909	3857	29
Summe	4669	29

Tsingtau, den 12. Dezember 1909.

Der Kassenwart,

Wittig.

Geprüft und richtig befunden

Der Kassenprüfer

Goedecke

21. 12. 09.

Etatsvoranschlag für 1910. Ende

I. Einnahmen:

Guthaben Ende XII. 1909 lt. Kassenbericht	\$	909.48
Vereinsbeiträge 105 Mitglieder zu \$ 12.—	"	1260.—
" 10 " " 3.—	"	30.—
Eintrittsgeld 10 " " " 5.—	"	50.—
Beiträge für die lebensl. Mitgliedschaft (3 zu \$ 7.—)	"	21.—
Einnahmen aus dem Tempel Waldfrieden	"	25.—
Zinsen aus dem Depot bei Carlowitz & Co.	"	70.—
" auf laufendes Guthaben bei der D. A. B.	"	15.—
	\$	2380.48

II. Ausgaben.

Beiträge an den Centralausschuss des D. u. Oe. Alpenvereins \$	110.—
Wegebau und- bezeichnungen	600.—
Irenebaude: Feuervers. Police \$	15.65
Anteilscheine	200.—
" (erhöhte Auslosung) "	200.—
Pacht	5.—
Unterhaltung pp.	150.—
	\$ 570.65
Lerchefonds	100.—
Tempel Waldfrieden: Unterhaltung pp. einschl. Pacht	50.—
Für Schreibmaterialien, Bekanntmachungen \$	100.—
Drucken des Vereinsberichts	150.—
Unkosten für Ausflüge	100.—
	\$ 1780.65
<u> Bleiben noch zur Verfügung rund</u>	600.—

Genehmigt in der Generalversammlung vom 21. XII. 1909.

6. Mitgliederverzeichnis

Ehrenmitglieder

- Se. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preussen
- Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Heinrich von Preussen
- von Tirpitz, Kaiserlicher Admiral, Königlich Preussischer
- Staatsminister und Staatssekretär des R. M. A., Excellenz
- Gillich, Vizeadmiral a. D., Excellenz

Ehrenvorsitzender

- Truppel, Kaiserlicher Vizeadmiral, Gouverneur des Schutz-
- gebietes Kiautschou, Excellenz



a) Einheimische Mitglieder

Nr.	Name und Stand	Bemerkungen
1	Albrecht, Adolf	
2	August, Adolf	
3	Bartsch, Alois	
4	Behr, Kaufmann	
5	Böhmer, Mar. Emil	
6	Bogdanow, Bogdan	
7	Böhm, Adolf	
8	Böhm, Adolf	
9	Böhm, Adolf	
10	Böhm, Adolf	
11	Böhm, Adolf	
12	Böhm, Adolf	
13	Böhm, Adolf	
14	Böhm, Adolf	
15	Böhm, Adolf	
16	Böhm, Adolf	
17	Böhm, Adolf	
18	Böhm, Adolf	
19	Böhm, Adolf	
20	Böhm, Adolf	
21	Böhm, Adolf	
22	Böhm, Adolf	
23	Böhm, Adolf	
24	Böhm, Adolf	
25	Böhm, Adolf	
26	Böhm, Adolf	
27	Böhm, Adolf	
28	Böhm, Adolf	
29	Böhm, Adolf	
30	Böhm, Adolf	
31	Böhm, Adolf	
32	Böhm, Adolf	
33	Böhm, Adolf	
34	Böhm, Adolf	
35	Böhm, Adolf	
36	Böhm, Adolf	
37	Böhm, Adolf	
38	Böhm, Adolf	

a) Einheimische Mitglieder

Lfd. No.	Name und Stand	Eingetret.	Bemerkungen
1	Albrecht, Gouv. Apotheker	1904	
2	Augustesen, Kaufmann	1901	
3	Bartels, Missionar	1899	
4	Behn, Kaufmann	1907	
5	Behrens, Mar.-Garn.-Verw.-Dir.	1899	
6	Bergemann, Obersekretär	1899	
7	Berger, Lehrer	1901	
8	Bergeré, Oberleutnant	1909	
9	Blaich, Reg. Baumeister	1905	
10	Bode, Oberleutnant zur See	1909	
11	Boekemann, Baudirektor	1907	
12	Breyman, Mar.-Baurat	1907	
13	Dr. Brücher, Direktor d. Schantung-Bergb. Ges.	1905	
14	Buchinger, Zahnarzt	1906	
15	Dr. Crusen, Oberrichter	1902	
16	Danz, Mar.-Oberzahlmeister	1908	
17	Derby, Kaufmann	1906	
18	Dienst, Mar.-Lazarett-Inspektor	1907	
19	Dr. Dipper, Arzt	1905	
20	Dr. Doenitz, Professor, Oberlehrer	1904	
21	Dörpinghaus, Referendar	1909	
22	Dornfeld, Referendar	1909	
23	Eichwede, Kaufmann	1906	
24	Fichtner, Mar.-Stabszahlmeister	1904	
25	Fischer, Kaufmann	1908	
26	Fischer, Landessekretär	1909	
27	Friedrich, Zahnarzt	1909	
28	Geim, Kaufmann	1903	
29	Gerlach, Gerichtssekretär	1902	
30	Goedecke, Oberlandmesser	1900	
31	Dr. Goerke, Oberlehrer	1906	
32	Grosse, Bez.-Amtmann	1909	
33	Dr. Grothe, Oberstabsapotheker	1903	
34	Günther, Geh. Regierungsrat	1899	
35	Hahn, Fregattenkapitän	1908	
36	Häusing, Kaufmann	1909	
37	Henke, Ingenieur	1899	
38	Hildebrand, Baurat	1909	

Lfd. No.	Name und Stand	Eingetret.	Bemerkungen
39	Hinrichs, Postmeister	1901	
40	Hoffmann, Oberleutnant	1909	
41	Hoffmann, Leutnant	1909	
42	Hübsch, Mar.-Stabsarzt.	1909	
43	Dr. Kärger, Mar.-Oberass.-Arzt	1909	
44	Kasperit, Apotheker	1909	
45	Prof. Keiper, Dir. d. D. - Chin. Hochschule	1909	
46	Kiehmet, Major	1909	
47	Dr. Kobert, Mar.-Stabsarzt	1909	
48	Dr. Koch, Rechtsanwalt	1903	
49	v. Kropff, Redakteur	1905	
50	Küntzel, Oberlehrer	1909	
51	Kutt, Kaufmann	1907	
52	Larz, Apotheker	1901	
53	Lehmann, Richter	1904	
54	Linke, Paul, Kaufmann	1904	
55	Mansfeld, Hauptmann	1909	
56	Miss, Kaufmann	1901	
57	Mohr, Referendar	1908	
58	Momber, Dipl. Ingenieur	1908	
59	Mootz, Bezirksamtman	1901	
60	Mühlmann, Oberleutnant	1907	
61	Mueller, Hauptmann	1908	
62	W. Müller, Architekt	1909	
63	Nicolai, Kaufmann	1907	
64	Nitschke, Rechnungsrat	1908	
65	Nölke Mar.-Zahlm.-Asp.	1909	
66	Ohlmer, Seezolldirektor	1899	
67	Pannenberg, Seezollbeamter	1907	
68	Pauli, Oberleutnant z. S.	1909	
69	Pfeiffer, Oberveterinär	1906	
70	Pfeiffer, Bankdirektor	1901	
71	Philipp, Postdirektor	1907	
72	Dr. Ploeger, Mar.-Stabsarzt	1908	
73	Dr. Podestà, Mar.-Oberstabsarzt	1907	
74	Reichelt, Kapitanleutnant	1909	
75	Rohde, Kaufmann	1899	
76	Roller, Oberleutnant	1909	
77	Rumpf, Referendar	1909	
78	Sanitz, Apotheker	1904	

Lfd. No.	Name und Stand	Eingetret.	Bemerkungen
79	Schaake, Kapitän	1907	
80	Scheel, Kaufmann	1900	
81	Schering, Hauptmann	1908	
82	K. Schmidt, Direktor	1900	
83	W. Schmidt, Kaufmann	1901	
84	Schröder, Kaufmann	1907	
85	Schubart, Reg.-Baumeister	1908	
86	Schütter, Kaufmann	1906	
87	A. Siemssen, Kaufmann	1906	
88	E. Siemssen, Kaufmann	1907	
89	Solf, Rechnungsrat	1901	
90	Dr. Staby, Mar.-Oberstabsarzt	1908	
91	Staffeldt, Mar.-Intendantur-Sekr.	1907	
92	Steinmetz, Dipl. Ing.	1908	
93	Stickforth, Ingenieur	1900	
94	Stöhr, Mar.-Oberzahn.	1907	
95	Strasser, Hochbaudirektor	1900	
96	Tabbert, Gerichtsssekretär	1906	
97	Thilo, Referendar	1909	
98	Thurn, Kaufmann	1906	
99	Trittel, Referendar	1908	
100	Exc. Truppel, Kaiserl. Gouverneur	1901	
101	Prof. Dr. Tuczek, Schuldirektor	1903	
102	Vaske, Reg. Baumeister	1908	
103	Dr. Voigt, Referendar	1909	
104	Wagner, Kaufmann	1906	
105	Walther, Kaufmann	1899	
106	Walter, Mar.-Garn.-Verw.u.Laz.-Insp.	1909	
107	Wegener, Richter	1907	
108	Wibel, Referendar	1909	
109	Dr. Wirtz, Bezirksamtman	1904	
110	Wittig, Mar.-Oberzahn.	1907	
111	Zimmermann, Rechtsanwalt	1907	
112	Zimmermann, Oberleutnant	1909	

b) Auswärtige Mitglieder auf Lebenszeit

Lfd. No.	Name und Stand	Eingetret.	Bemerkungen
1	Anz, Kaufmann	1899	
2	Augustesen, Kaufmann, z. Zt. Tsingtau	1901	
3	Baurmeister, Kaufmann	1906	
4	Beilker Mar. Stabszahlmeister	1904	
5	Berg, Kaufmann	1901	
6	Bergemann, Obersekretär	1899	
7	Dr. Betz, Konsul	1900	
8	Boas, Kaufmann	1899	
9	Boedecker, Katasterinspektor	1899	
10	Dr. Böhm, Mar.-Stabsarzt	1905	
11	Dr. Boese, Mar.-Oberstabsarzt	1901	
12	Borkowitz, Ingenieur	1902	
13	Carl, Kaufmann	1899	
14	Christiani, Major z. D.	1899	
15	Cremer, Berginspektor	1899	
16	Dr. Crusen, Oberrichter, z. Zt. Tsingtau 1902	1902	
17	Desin, Katasterkontrolleur	1901	
18	Dürr, Generalleutnant	1899	
19	Dr. Dirksen, Mar.-Gen.- Oberarzt a. D.	1907	
20	Eter, Apotheker	1906	
21	Fischer, Hauptmann	1901	
22	Funke, Kapitän z. S.	1902	
23	Gelbricht, Mar.-Stabszahn.	1904	
24	Dr. Gelpcke, Regierungsrat	1899	
25	Goedecke, Oberlandmesser, z. Zt. Tsingtau	1900	
26	Grage, Kaufmann	1901	
27	Gromsch, Oberbaurat	1899	
28	Günther, Geh. Regierungsrat, z. Zt. Tsingtau	1899	
29	Hagemeister, Hauptmann	1899	
30	Gr. v. Hahn-Neuhaus	1899	
31	Henzler, Kaufmann	1902	
32	v. d. Heyde, Oberstleutnant	1899	
33	Heyne, Kapitänleutnant a. D.	1905	

Lfd. No.	Name und Stand	Eingetreten	Bemerkung
34	v. Ingenohl, Viceadmiral, Exc.	1909	
35	Ipland, Kapitän	1899	
36	Jäger, Hauptmann	1900	
37	Kaiser, Katasterkontrolleur	1904	
38	Knopff, Reg. Baumeister	1899	
39	K. Koch, Kapitän z. S.	1901	
40	v. Königslöw, Bergmeister	1899	
41	Körfer, Bergrat	1899	
42	Krause, Bergassessor a. D.	1899	
43	P. Linke, Kaufmann, z. Zt. Tsingtau	1904	
44	Marcks, Ingenieur	1901	
45	Messer, Farmer	1899	
46	Dr. Meuser, Mar.-Oberstabsarzt	1899	
47	Dr. Mixius, Mar.-Oberstabsarzt a. D.	1901	
48	Dr. Moll, Mar.-Oberstabsarzt	1900	
49	Müller, Major	1899	
50	Müller, Dipl. Ing.	1909	
51	Nottmeyer, Bergassessor a. D.	1899	
52	Dr. Nüsse, Mar.-Oberstabsarzt	1899	
53	Ohlmer, Seezolldirektor, z. Zt. Tsingtau	1899	
54	Otto, Kaufmann	1900	
55	Pack, Katasterkontrolleur	1899	
56	Dr. Peerenboom, Mar.-Gen. Oberarzt	1899	
57	Peters, Regierungsrat	1901	
58	v. Plönies, Hauptmann	1899	
59	Dr. Rapp, Rechtsanwalt	1901	
60	Reuter, Kapitän	1906	
61	C. Rhode, Kaufmann	1899	
62	Roth, Kaufmann	1902	
63	Sanitz, Apotheker, z. Zt. Tsingtau	1904	
64	Dr. Schepers, Mar.-Stabsarzt	1903	
65	Schilasky, Werftverw.-Dir.	1899	
66	W. Schmidt, Kaufmann, z. Zt. Tsingtau	1901	
67	Secker, Kaufmann	1906	
68	Sieberg, Hauptmann	1903	
69	Sievert, Reg.-Baumeister	1900	
70	Sievertsen, Ingenieur	1905	
71	Graf v. Soden, Major	1890	

Lfd. No.	Name und Stand	Eingetreten	Bemerkungen
72	Soß, Rechnungsrat, z. Zt. Tsingtau	1901	
73	Graf v. Spee, Kapitän z. S.	1899	
74	Thomas, Oberförster	1899	
75	Dr. Tillmann, Mar.-Stabsarzt	1901	
76	v. Tippelskirch, Kaufmann	1901	
77	Truppel, Kais. Gouverneur, Exc., z. Zt. Tsingtau	1901	
78	Dr. Vering, Assessor a. D.	1902	
79	Wilken, Kapitän z. S.	1899	
80	Windmüller, Korvettenkapitän	1899	
81	Dr. Wirtz, Bezirksamtman, z. Zt. Tsingtau	1904	
82	v. Witzleben, Kapitän z. S.	1899	

c) Besuchende Mitglieder.

(in der Reihenfolge ihres Beitritts zum Verein)

Lfd. No.	Name und Stand	Bemerkungen
	Dr. Bonte, Mar.-General Oberarzt	
	Ackermann, Korvettenkapitän	
	v. Müller, Oberleutnant z. S.	
	Reichmann, Mar.-Oberzahlmeister	
	v. Ingenohl, Vizeadmiral, Chef des Kreuzergeschwaders, Exc.	
	Maass, Kapitän z. S.	
	Graf v. Zeppelin, Korv.-Kapitän	
	Gartzke, Kapitänleutnant	
	Moller, „	
	Lorey, „	
	Schützler, Mar.-Stabsingenieur	
	Büsing, Mar.-Oberingenieur	
	Gronemann, Mar.-Oberingenieur	
	Buchwald, Mar.-Ingenieur	
	Unger, Mar.-Stabszahlm.	
	Freydt, Mar.-Kriegsger.-Rat	
	Hoyermann, Oberleutnant z. S.	
	Aschenborn, „ „	
	Wollanke, „ „	
	v. Reiche, Leutnant z. S.	
	Dr. Valentin, Mar.-Ob.-Ass.-Arzt	
	Hübsch, Leutnant z. S.	
	Wollermann, Mar.-Stabsarzt	
	Binker, Leutnant z. S.	
	Pasedag, „ „	
	Rodenberg, „ „	
	Schmidt, „ „	
	v. Tirpitz, „ „	
	Tornow, „ „	
	Dr. Nobe, Mar.-Stabsarzt	

7. Aufruf des Bezirksamts Litsun wegen Anlage eines Sammelgartens

Das Bezirksamts Litsun beabsichtigt, einen Sammelgarten anzulegen, der die Lauschan-Flora unter besonderer Berücksichtigung der Pflanzen, die von den Chinesen zu medizinischen Zwecken gebraucht werden, umfassen soll.

Die Mitglieder des Bergvereins werden gebeten, das Unternehmen, das für sie vielleicht auch des Interesses nicht entbehrt, zu unterstützen.

Das Bezirksamts würde es mit Dank begrüßen, wenn die Mitglieder Kräuter, Blumen und Sträucher aller Art, soweit es nicht die häufigsten und gewöhnlichsten sind, mit Wurzelballen dem Bezirksamts übermitteln oder das Bezirksamts vom Standort pp. unterrichten wollten; etwaige Boten-Auslagen würden ersetzt werden.

Das gesamte Material soll später von Fachkundigen gesichtet werden; der Sammelgarten würde alsdann zur Besichtigung offen stehen.



8. Bestimmungen

über die Bewirtschaftung des Genesungsheims „Mecklenburghaus“ im Lauschan.

Zweckbestimmung.

Das im Lauschan auf der Höhe des Tempelpasses gelegene Genesungsheim „Mecklenburghaus“ dient in erster Linie zur Aufnahme von Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftigen der Militär- und Zivilbevölkerung des Schutzgebiets, sowie der Besatzung der in Ostasien stationierten Schiffe. In zweiter Linie können auch sonstige Personen (Angehörige fremder Armeen und Marine und auswärtige Zivilpersonen) Aufnahme finden.

Anträge bzw. Vorausbestellungen sind an die „Verwaltung des Mecklenburghauses“ zu richten.

Preise.

A. Passanten.

Als Passanten gelten Personen, welche höchstens auf 2 Tage im Mecklenburghause Aufenthalt nehmen. Passanten zahlen für Nachtlogis im Einzelzimmer No. 7, 9 und 13: 1, 50 \$, in allen übrigen Zimmern 2,— \$; falls ein Zimmer von zwei und mehr Personen besetzt wird, pro Person 1 \$; für erstes Frühstück 0,75 \$, für zweites Frühstück einschl. Kaffee 1,50 \$, für Abendessen 1,50 \$.

Mitglieder des Bergvereins erhalten als Passanten gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte auf Unterbringung 25% Ermässigung. Als Pensionäre gelten

B. Pensionäre,

die von vornherein einen längeren als 2 tägigen Aufenthalt nehmen. Pensionäre zahlen für Unterkunft und Verpflegung 4,50 \$ täglich, vom 5. Tage an 4,25 \$ und vom 8. Tage an 4,— \$.

C. Familien

Für Familien gelten folgende Preise:

I. für Erwachsene.

Bei gemeinschaftlicher Unterbringung mehrerer Personen in einem Zimmer.	Bei Unterbringung jeder Person in einem besonderen Zimmer
1. Person 4,50 \$	4,50 \$
2. „ 3,50 „	4,— „
3. „ 3,— „	3,50 „
4. „ u. s. f. 2,75 „	3,50 „

Auf vorstehende Preise tritt vom fünften Tage an eine Ermässigung von 25 cts. pro Person und Tag ein, vom 8. Tage ab eine weitere von 25 cts.

II. für Kinder unter 12 Jahren.

1. Kind 2,— \$	2,50 \$
2. „ 1,75 „	2,50 „
3. „ 1,50 „	2,50 „
4. „ u. s. f. 1,25 „	2,50 „

Ermässigung wie zu I.

Kinder unter 2 Jahren sind frei, sofern für sie ein Anspruch auf besonderes Bett und Verpflegung nicht erhoben wird, andernfalls wird ein angemessener Preis vereinbart.

Bei Ermietung eines ganzen Hauses auf mindestens 5 Tage werden besondere Vereinbarungen getroffen im Anhalt an die niedrigeren -bei gemeinschaftlicher Unterbringung mehrerer Personen in einem Zimmer gültigen-Familienpreise.

D. Dienstpersonal.

Für europäische weibliche Dienstmädchen werden die Preise für Familienmitglieder berechnet, sofern sie in gleicher Weise untergebracht und verpflegt werden. Für Unterbringung und Verpflegung europäischer männlicher Bedienung ist 1,50 \$ pro Tag zu zahlen.

Für Unterbringung chinesischer Dienerschaft (Boys, Mafus, Amahs) in den chinesischen Unterkunftsräumen werden für den Kopf und Tag 10 Cents berechnet. Dagegen haben für deren Verpflegung die Gäste selbst zu sorgen.

Verschiedenes.

a. Getränke pp.

Getränke, Cigarren und Cigaretten werden vom Genesungsheim vorrätig gehalten und zu den auf dem Preisverzeichnis aufgeführten Preisen verabreicht. Ein Vorschlag über die vorrätig zu haltenden Getränke pp. und die in Rechnung zu stellenden Preise ist zum 1. April jedes Jahres dem Gouvernement zur Genehmigung einzureichen.

b. Beleuchtung und Heizung.

Beleuchtung (eine Lampe für jedes Zimmer) ist in den festgesetzten Preisen eingeschlossen; Heizung wird besonders berechnet, ebenso eine zweite Lampe und Licht.

c. Wäsche und Bäder.

Privatwäsche wird mit 5 Cents das Stück in Rechnung gestellt. Ein kaltes Bad ist morgens frei; ein warmes Bad kostet 50 cts., ein kaltes Bad zu anderen Tageszeiten 15 cts.

Unterbringung von Tieren.

Pferde, Maultiere und Esel können, soweit die Stallungen ausreichen, gegen Zahlung von 70 cts. pro Tag verpflegt werden.

Hausordnung.

In jedem Wohnzimmer wird eine Hausordnung zur Kenntnis und Nachachtung für die Gäste ausgehängt, in die neben sonstigen nötigen Bestimmungen folgendes aufgenommen wird: „Die Getränke müssen von der Verwaltung bezogen werden. Die Mahlzeiten (1. Frühstück, 2. Frühstück, Kaffee, Abendessen) werden im allgemeinen im Speisesaal zu den festgesetzten Zeiten eingenommen.“

Wünscht jemand aus besonderen Gründen (Krankheit, kleine Kinder etc.) auf dem Zimmer speisen, so muss das Essen durch eigene Bedienung geholt oder besondere Abmachung über Zeit und Vergütung getroffen werden. Die Unterhaltungs- und Restaurationsräume werden um 11 Uhr abends geschlossen.

Das Stubeninventar wird in jedem Zimmer durch ein Inventarienzverzeichnis nachgewiesen.

Wünsche und Beschwerden sind an den Verwalter zu richten, der sie—soweit nicht sofortige Abhilfe möglich ist—dem Bezirksamtsarzt vorzutragen hat. Der Verwalter übernimmt auch die Vermittlung von Fernsprüchen, Besorgung von Transportmitteln etc.

Tsingtau, den 15. Mai 1908.

Im Entwurf gez. **Truppel**

Von Seiten des Gouvernements.

Der Chef des Admiralstabes.

gez. **Behring.**

9. Bestimmungen

über die Bewirtschaftung der „Irene-Baude“

im Lauschan.

Es schweben zur Zeit Verhandlungen mit dem Gouvernement, durch welche eine Neuregelung der Bewirtschaftung vereinbart werden soll.

10. Beschreibung des Peischaho-Tals

(Aus der Laoschan-Chronik des kaiserlichen Censors Huang zu Ende der Ming-Dynastie, Anfang des 17. Jahrhunderts)

übersetzt von

R. Wilhelm

Ta La Kuan (das grosse Lauschan-Kloster): Von hier aus nach Südosten kommt man an die Neunwasser, Tschiu Schui, hier gibt es keine menschlichen Wohnungen mehr. Zwei Bergwände umschliessen ein Tal, aus dem ein gewundenes, geschlängeltes Wasser hervorkommt. Die Besucher müssen sich zwischen Steinen durchwinden, um das Tal zu durchschreiten. Die Steine kommen teils direkt von vorne, teils umgeben sie einen auf beiden Seiten, teils liegen sie nahe beisammen, teils liegen sie weit auseinander. Oft muss man sich am Stab hinüberschwingen. Zu Pferde kommt man nicht voran.

I Schui (das erste Wasser): Die Namen dieser Wasser stimmen nicht mit den heutigen Dorfnamen im Felsental, sie bezeichnen vielmehr der Reihe nach von unten nach oben die neun Flussschnellen zwischen Ta La Kuan nach Pai Tschiu Schui Miao): Aufgetürmtes Geröll von Felsen, in tausend verschiedenen Formen versperren das Tal, manche stehen quer, manche schief, manche sehen aus wie liegende Menschen. Man muss die leicht zu Betretenden ausfindig machen, um auf gewundenen Pladen hinüber zu kommen. Das Wasser kommt reissend daher und bricht sich an den Steinen. Es schäumt auf, so dass der Laut das ganze Tal erschüttert. Wenn man miteinander reden will, so muss man laut rufen, sonst erfüllt das Rauschen des Wassers das Ohr, dass man nichts hört. Darf der Mensch sich durch das Geräusch des Lebens verwirren lassen? Wer fest im Geiste ist, der lässt sich nicht beirren, auch wenn die Verwirrung ihn rings umgibt.

Erl Schui (das zweite Wasser): Aufeinander geschichtete Steine starren in den Raum, senkrecht wie eine Wand, geduckt wie Tiger, wie hockende Menschen, einzeln oder in Scharen liegen sie im Tal durcheinander. Oft muss man über sie wegschreiten, oft muss man sie umgehen, um voran zu kommen. Der Hintermann kann seinen Vorgänger, auch wenn er nur ein paar Schritte voraus ist, nicht mehr sehen. Eine herrliche Wand ist zur Seite. Ein klarer Bach murmelt von unten herauf. Wem diese Verborgenheit ins Herz dringt, der mag wohl die Heimkehr vergessen.

San Schui (das dritte Wasser): Eine senkrechte Wand steht gegen Osten da, blaues Grün überrascht den Wanderer. Unten ist ein tiefer Bergsee, etwa zwei Morgen gross, das Wasser ist so klar, dass man bis zum Grunde sieht. Oben auf der Wand die Gräser und Blumen kann man in seinem Spiegel alle einzeln erkennen. Neben dem See liegen einige Dutzend Steine quer bei einander wie eine Brücke. Unter dieser Brücke rieselt das Wasser ohne Rauschen und Spritzen und dringt wie aus weiter Ferne in das Ohr. In dieser Stille kann man den Staub des Alltags von der Brust waschen. Hier fühlt man sich der grossen Natur gegenüber.

Si Schui (viertes Wasser): Das Laoschan Gi erwähnt dabei: „klare Strömung wirbelnd und spritzend; das Rauschen kann man mehrere Meilen weit hören.“

Wu Schui (das fünfte Wasser): Eine steile überhängende Felsklippe, voll üppigen Grüns blendet das Auge. Solche Naturschönheiten lassen sich nicht künstlich nachahmen. Wo die Höhe und Tiefe sich treffen, findet man einzelne Spuren von Wildhuern; es scheint als wären menschliche Wohnungen in der Nähe.

Liu Schui (das sechste Wasser): Das Gebirge wird immer wilder, das Wasser immer reissender, sein Laut ist wie schrekender Donner. Im Norden ist ein wolkenhoher Gipfel, den nie eines Menschen Fuss betrat.

Tsi Schui (das siebte Wasser): Der Bach biegt um die Ecke und bei der Wendung des Wegs entdeckt man jetzt erst drei bis vier Hütten, die zerstreut daliegen. Wenn die Kinder einen Menschen kommen sehen, laufen sie erschrocken weg. Das ist die Macht der Gewohnheit, die uns die Menschen falsch beurteilen lässt.

Pa Schui (das achte Wasser): Keine näheren Angaben.

Tschui schui (das neunte Wasser): Dort ist ein Tempel, wo man ruhen kann. (Dieser Tempel, der eigentlich Tai Ho Dien heisst, ist unter dem Namen Pai Tschui Schui Miao allgemein bekannt.) Westlich von dem Tempel ist eine Höhle Sien Gu Tung.

Von dem Tempel nach Südosten kommen noch die sogenannten neun inneren Wasser. Spaziergänger die sich nicht auskennen und sich weit hineinwagen, verirren sich häufig. Noch wilder werden hier die Berge, noch steiler und gewundener die Wege als bei den äusseren neun Wassern. Man muss sich an überhängenden Klippen halten, über tiefe Felsspalten springen, Schlinggewächse und Sträucher fassen, um zum Genuss der Wanderung zu kommen.

Auf der Strecke vom ersten bis zum dritten Wasser kommt man am Adlernestbach vorbei (Yin Tsch'ao Ho). Dort ist eine steile Wand die unersteiglich hoch ist. Darauf nisten viele Störche,

die von Menschen nicht belästigt werden können. Es gibt eine schwarze und eine weisse Art. Sie fliegen hoch über die Wolken und suchen ihre Nahrung unter den grünen Kiefern. Wenn sie brüten und ihre Jungen füttern, so sind sie unbesorgt, da ihnen keine Gefahr droht. Selbst wenn Spaziergänger Steine nach ihnen werfen und sie auf alle Weise zu erschrecken suchen, so bleiben die Störche in ihrer Höhe sitzen, als hörten und sähen sie nichts. Sie haben ja auch etwas, worauf sie sich verlassen können, aber ich fürchte wer sich auf die Höhe seines Platzes verlässt, für den werden Zeiten kommen, da er nichts mehr hat, um sich darauf zu verlassen.

Feng K'ou Schi Wu: (keine näheren Angaben)

Küan Tsi Li (im Ring): Auf allen vier Seiten steile Wände, von Westen her tritt man ein, im Osten tritt man aus. Das Wasser fliesst mitten durch. Wenn man ruft, so klingt der Laut dumpf wie in einem Kessel. In der Höhe des Felsens ist die sogenannte Milchquelle. Wenn man die herabtropfende Flüssigkeit mit der Hand auffängt und trinkt, so schmeckt sie wie süsser Tau.

Ti Schui Yen (die Dachtraufe): Ein grosser Fels liegt quer über das Tal. Das Wasser staut sich oberhalb des Felsens und sammelt sich zu einem tiefen Weiher. Wenn der Weiher voll ist, so fliesst das überlaufende Wasser über die Fläche des Steins in vielen Fäden herunter und tropft ab, wie bei einer Dachtraufe.

Yü Lin K'ou (Mund des Nephriteinhorns. Der Peischaho Wasserfall): Ringsumher steile Wände, wie die Stadt im Monde. Man tritt von Nordwesten her ein; im Südosten ist die Wand am höchsten. Einige Dutzend Fuss hoch ist ein steinernes Tor, ein Wasserfall stürzt daraus herunter, im Wechsel verharrend wie das Meer. Auf halber Höhe der Wand ist der Stein ausgehöhlt wie ein Becken. Das Wasser stürzt hinein, füllt es aus und fliesst wieder darüber herab, stürzt zur Erde und bildet einen See von unermesslicher Tiefe. Etwa zwanzig Schritt von dem Wasserfall entfernt ist ein grosser glatter Fels. Wenn nun ein Wirbelwind daher kommt, und in den Wasserfall hineinschiesst, so spritzt das Wasser einem ins Gesicht bis hier herüber, was einen sehr merkwürdigen Anblick bietet.

Mu Dan Yao (Der Päonienkessel): Die Taoisten behaupten dass dieser Ort in Schang Tsing K'ung sei, doch ist er dort nicht erwähnt, während der Zusammenhang hier darauf schliessen lässt, dass er in der Nähe des Wasserfalls sein muss. Andere behaupten, es sei ein verlassener und jetzt nicht mehr auffindbarer Ort. Hier gibt es eine Pflanze, die der Magnolie (Yü Lan) gleicht und Mu Lan heisst. Die Yü Lan Magnolie blüht, bevor sie Blätter bekommt, wogegen bei dieser Art die Blätter den Blüten vorangehen. Sie hat zwölf Blütenblätter, ist weiss und wohlriechend. Sie liebt den Schatten und hasst das Sonnenlicht. Daher wächst

sie auf der Nordseite der Berge. Wenn man sie an einen sonnigen Platz versetzt, so vertrocknet sie. Die eingeborene Natur lässt sich nicht vergewaltigen. Das gilt sogar von Pflanzen und Tieren. Wenn man sie zwingen will sich nach ändern zu richten, so wird nichts daraus.

über die Zusammensetzung

	1899	1900	
Vorsitzender	Dürr Major	Lerche Mar. Oberstabsarzt	Mar. O
Stellvertreter des Vorsitzenden	Lerche Mar. Oberstabsarzt	Wilken Kapitänleutnant	Korve
Schriftführer	Wilken Kapitänleutnant	Freiherr von Lillencron Hauptmann	Se D
Kassenwart	Rohde Kaufmann	Rohde Kaufmann	F Ka
Gebirgswart	Bödecker Katasterkontrollleur	Bödecker später v. Eberstein	Se Reg-
Vergnügungswart	Witt Kaufmann	Weiss Kaufmann	V Ka

11. Übersicht

über die Zusammensetzung des Vorstandes in den Jahren 1899-1909.

	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
der	Dürr Major	Lerche Mar. Oberstabsarzt	Lerche Mar. Oberstabsarzt	Koch Korvettenkapitän	Günther Admiralitätsrat	Günther Admiralitätsrat	Dr. Crusen Oberrichter	Dr. Crusen Oberrichter	Dr. Crusen Oberrichter	Dr. Crusen Oberrichter	Dr. Crusen Oberrichter
Vorsitzenden	Lerche Mar. Oberstabsarzt	Wilken Kapitänleutnant	Koch Korvettenkapitän	Schmidt Direktor	Dr. Böse Mar. Stabsarzt	Dr. Böse Mar. Stabsarzt	Dr. Mac Lean Mar. Stabsarzt	Ipland Kapitän	Ipland Kapitän	Rohde Kaufmann	Rohde Kaufmann
rer	Wilken Kapitänleutnant	Freiherr von Lillencron Hauptmann	Schmidt Direktor	Henniger Postdirektor	Henniger Postdirektor	Goedecke Katasterkontrollleur	Goedecke Katasterkontrollleur	Goedecke Katasterkontrollleur	Goedecke Oberlandmesser	Goedecke Oberlandmesser	Danz Mar. Oberzahlmeister
art	Rohde Kaufmann	Rohde Kaufmann	Rohde Kaufmann	Rohde Kaufmann	Dr. Rapp Rechtsanwalt	Dr. Rapp Rechtsanwalt	Dr. Rapp Rechtsanwalt	Dr. Koch Rechtsanwalt	Bellker Mar. Oberzahlmeister	Wittig Mar. Oberzahlmeister	Wittig Mar. Oberzahlmeister
art	Bödecker Katasterkontrollleur	Bödecker später v. Eberstein	Strasser Reg. Baumeister	Strasser Reg. Baumeister	Bergemann Gerichtsssekretär	Bergemann Gerichtsssekretär	Bergemann Obersekretär	Bergemann Obersekretär	Bergemann Obersekretär	Bergemann Obersekretär	Bergemann Obersekretär
swart	Witt Kaufmann	Weiss Kaufmann	Weiss Kaufmann	Hass Gouv. Oberförster	Grage Kaufmann	Gelm Kaufmann	Albrecht Gouv. Apotheker	Albrecht Gouv. Apotheker	Albrecht Gouv. Apotheker	Albrecht Gouv. Apotheker	Kaspereit Apotheker

Über die Zusammen

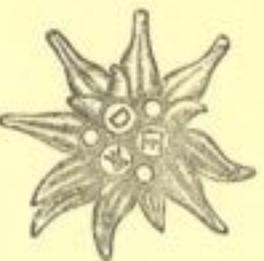
1891	1892	
1893	1894	
1895	1896	
1897	1898	
1899	1900	
1901	1902	
1903	1904	
1905	1906	
1907	1908	
1909	1910	
1911	1912	
1913	1914	
1915	1916	
1917	1918	
1919	1920	
1921	1922	
1923	1924	
1925	1926	
1927	1928	
1929	1930	
1931	1932	
1933	1934	
1935	1936	
1937	1938	
1939	1940	
1941	1942	
1943	1944	
1945	1946	
1947	1948	
1949	1950	
1951	1952	
1953	1954	
1955	1956	
1957	1958	
1959	1960	
1961	1962	
1963	1964	
1965	1966	
1967	1968	
1969	1970	
1971	1972	
1973	1974	
1975	1976	
1977	1978	
1979	1980	
1981	1982	
1983	1984	
1985	1986	
1987	1988	
1989	1990	
1991	1992	
1993	1994	
1995	1996	
1997	1998	
1999	2000	
2001	2002	
2003	2004	
2005	2006	
2007	2008	
2009	2010	
2011	2012	
2013	2014	
2015	2016	
2017	2018	
2019	2020	
2021	2022	
2023	2024	
2025	2026	
2027	2028	
2029	2030	
2031	2032	
2033	2034	
2035	2036	
2037	2038	
2039	2040	
2041	2042	
2043	2044	
2045	2046	
2047	2048	
2049	2050	
2051	2052	
2053	2054	
2055	2056	
2057	2058	
2059	2060	
2061	2062	
2063	2064	
2065	2066	
2067	2068	
2069	2070	
2071	2072	
2073	2074	
2075	2076	
2077	2078	
2079	2080	
2081	2082	
2083	2084	
2085	2086	
2087	2088	
2089	2090	
2091	2092	
2093	2094	
2095	2096	
2097	2098	
2099	2100	



Bergverein Tsingtau.

Zweigverein des D. & Oe. A. V.

Tsingtau, im März 1911.



des Deutsch- und Gesterreichischen Alpenvereins

An die Sektion

Hammisch-Palmbuchhorn

Hammisch

Der verehrlichen Sektion gestatten wir uns beiliegend den letzten Jahresbericht für 1908/1909 zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Infolge längerer Abwesenheit eines erkrankt und in Deutschland gewesenem Vorstandsmitgliedes hat sich einmal die Herausgabe des Berichts bis in den Juni 1910 verzögert, während die Versendung dann zu unserem lebhaften Bedauern leider unterblieben ist.

Wenn auch der Bericht gegenüber seinen Vorgängern nichts wesentlich Neues, sondern nur das enthält, was die Vereinstätigkeit mit sich brachte, so möchten wir doch nicht unterlassen, auf die am Schlusse Seite 33 ff zum Ausdruck gebrachte Beschreibung des Pei-scha-ho-Tales hinzuweisen, die uns unser Mitglied, Herr Pfarrer Wilhelm, auf unseren Wunsch übersetzte. Der Chinese ist kein Bergsteiger in unserem Sinne. Es ist deshalb interessant, zu hören, wie sich in den Augen eines chinesischen Mandarin, der im 17. Jahrhundert zur Erholung im Lauschan weilt, die Berge offenbaren.

Für die freundliche bisherige Uebersendung der jeweiligen Jahresberichte, von deren Inhalt wir stets mit Interesse Kenntnis nehmen, besten Dank.

Wir empfehlen uns

mit alpinem Gruss

L. A.

Strasser.

Mohr.

Vorsitzender.

Schriftführer.